



## Bestellmenge für Comirnaty kurzfristig angehoben – Bestellfrist verlängert

Auf Druck der Ärzteschaft wird die Impfstoffmenge des Impfstoffs von Biontech/Pfizer für die kommende Woche um eine Million Dosen aufgestockt. Das hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung gestern am späten Abend mitgeteilt. Praxen können somit bis zu 48 statt bis zu 30 Impfstoffdosen bestellen. Das Mainzer Unternehmen Biontech hat nach Auskunft des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) die höhere Liefermenge zugesichert.

Damit stehen für die kommende Woche (29. November bis 5. Dezember) statt zwei Millionen dann drei Millionen Dosen zum Verimpfen zur Verfügung. Die zusätzliche Menge soll nach Angaben des BMG nur an die Arztpraxen und Betriebsärzte ausgeliefert werden.

### Bestellfrist um zwei Stunden verlängert

Aufgrund der kurzfristigen Änderung kann die Impfstoffbestellung heute bis 14 Uhr statt wie üblich bis 12 Uhr erfolgen: Jeder Arzt kann bis zu 48 Impfstoffdosen (8 Vials) des Herstellers Biontech/Pfizer für die Woche vom 29. November bis 5. Dezember ordern. Praxen, die ihre Bestellung bereits bei der Apotheke abgegeben haben, können bis 14 Uhr ihre Bestellungen bis zu 48 Dosen des Biontech/Pfizer-Impfstoffs aufstocken.

Das BMG weist aber ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei um eine Höchstbestellmenge handelt. Abhängig von der Anzahl der bestellenden Ärzte müssen Praxen damit rechnen, dass sie auch weniger als 48 Dosen bekommen können.

Für den Impfstoff von Moderna gibt es keine Bestellobergrenze.

Nutzen Sie für die Bestellung weiterhin ein Rezept, auf dem sie die Anzahl der Dosen je Hersteller mit dem Zusatz „plus Impfzubehör“ angeben.

**Beispiel:** „48 Dosen Comirnaty plus Impfzubehör und 60 Dosen Spikevax plus Impfzubehör“.

Achtung: Mögliche Kürzungen beim Impfstoff von Biontech/Pfizer werden nicht automatisch durch entsprechende Mehrlieferung des Impfstoffes von Moderna ausgeglichen.

## Übersicht COVID-Impfung nach STIKO

Wir haben für Sie eine Übersicht über die derzeit von der Ständigen Impfkommission empfohlenen COVID-Impfungen in einer übersichtlichen Tabelle zusammengefasst, die dieser Praxisinformation anhängt. Sie können sich die Tabelle auch hier herunterladen:



Orientierungstabelle COVID-Impfung nach STIKO (PDF, 97 KB)



KBV-Praxisinformation zur Impfung mit dem Impfstoff von Moderna (Stand: 22.11.2021, PDF, 409 KB)



# Orientierungstabelle für die COVID-Impfung nach STIKO

Stand 19.11.2021 (Diese Tabelle ersetzt nicht die fortlaufende Kenntnisnahme der STIKO-Empfehlungen, [www.rki.de/stiko](http://www.rki.de/stiko))

Impfstoff (Typ, Anbieter)	Altersgruppe nach STIKO Empfehlung	Abstand Zweit- zur Erstimpfung	Auffrischung
Comirnaty® (mRNA, BioNTech)	Ab 12 Jahren	3 - 6 Wochen	Auffrischung mit mRNA-Impfstoff nach 6 Monaten*, *** Bei schwer Immunsupprimierten bereits ab 4 Wochen möglich ( <i>Details siehe Epidem. Bulletin</i> )
Spikevax® (mRNA, Moderna)	Ab 30 Jahren	4 - 6 Wochen, ***	s.o.*, ***
Vaxzevria® (Vector, AstraZeneca)	Ab 60 Jahren (Impfstoff kann in D. nicht mehr bestellt werden)	4 - 12 Wochen (am besten 9 - 12 Wochen)	s.o. Auffrischung nur mit mRNA-Impfstoff möglich ***
Heterologe Impfung: Vaxzevria® (Vector, AstraZeneca) plus Comirnaty® oder Spikevax®	Alle Personen mit Erstimpfung Vaxzevria® (Vaxzevria kann in D. nicht mehr bestellt werden)	ab 4 Wochen, ***	s.o. Auffrischung nur mit mRNA-Impfstoff möglich ***
COVID-19 Vaccine Janssen (Vector, J&J)	Ab 60 Jahren	einmalige Impfung ab 4 Wochen Optimierung des Impfschutzes mit einem mRNA- Impfstoff (bei der Optimierung mit dem Impfstoff Spikevax® wird eine Dosis von 0,5 ml (entspricht 100 µg mRNA) verabreicht) ***	nach weiteren 6 Monaten Auffrischung mit einem mRNA- Impfstoff (bei einer weiteren Auffrischung mit dem Impfstoff Spikevax® (nach 6 Monaten) werden 0,25 ml (entspricht 50 µg mRNA) verabreicht) ***
Infektion: einmalige Impfung ausreichend In der Regel ab 6 Monate nach Diagnose (PCR oder AK labordiagnostisch), ab 4 Wochen nach Abklingen der Symptome möglich			Derzeit keine Auffrischimpfung empfohlen**
Erst Impfung und danach Infektion		Zweite Impfung *** in der Regel 6 Monate nach Ende der COVID-19-Symptome bzw. nach der Diagnose; ab 4 Wochen nach dem Ende der Symptome möglich.	Derzeit keine Auffrischung empfohlen**
COVID-19 Vaccine Janssen und danach Infektion			Derzeit keine weitere Impfung empfohlen**
Nicht in der EU zugelassener Impfstoff (z.B. Sputnik®)		Um den EU-Status „Geimpft“ zu erlangen, ist eine komplette erneute Impfsérie (mit einem in der EU zu gelassenen Impfstoff) frühestens 28 Tage nach der voran gegangenen Impfung notwendig.	

\*Für die Auffrischimpfung soll möglichst der mRNA-Impfstoff benutzt werden, der bei der Grundimmunisierung angewendet wurde. Wenn dieser nicht verfügbar ist, kann auch der jeweils andere mRNA-Impfstoff eingesetzt werden. Bei unter 30-Jährigen soll nur Comirnaty® eingesetzt werden.

Auffrischungsimpfung mit Spikevax®: 0,25 ml (halbe Dosis der Erst-, bzw. Zweitimpfung) für immungesunde Personen. Bei schwer Immunsupprimierten: dritte Dosis im Rahmen der Grundimmunisierung mit 0,5 ml (entspricht 100 µg mRNA)

\*\*Für Personen, die vor oder nach COVID-19-Impfung eine labordiagnostisch gesicherte SARS-CoV-2-Infektion durchgemacht haben, wird derzeit keine Auffrischimpfung empfohlen

\*\*\* Bei Impfungen von unter 30-Jährigen mit einem mRNA Impfstoff soll nur Comirnaty® eingesetzt werden.

## Wer soll eine Auffrischimpfung bekommen?

Die STIKO empfiehlt derzeit eine Auffrischimpfungen mit einem mRNA-Impfstoff folgenden Gruppen:

- Personen ab 70 Jahren (ab 18 Jahren, Stellungsverfahren eingeleitet)
- Bewohner und Betreute in Einrichtungen der Pflege für alte Menschen
- Pflegepersonal und andere Tätige mit direktem Kontakt mit den zu Pflegenden in ambulanten, teil- oder vollstationären Einrichtungen
- Personal in medizinischen Einrichtungen mit direktem Patientenkontakt
- Personen mit Immundefizienz
- Personen, die mit dem Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft wurden, zur Optimierung des Impfschutzes

Die **GMK** (05.11.2021) empfiehlt: „Besonders sollten ältere Personen, Menschen mit Vorerkrankungen und medizinisches und pflegerisches Personal sechs Monate nach der Zweitimpfung eine Auffrischimpfung erhalten. Ergänzend können im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten und nach ärztlicher Beurteilung und Entscheidung Auffrischimpfungen grundsätzlich allen Personen angeboten werden, die diese nach Ablauf von sechs Monaten nach Abschluss der ersten Impfsérie wünschen.“ Beide mRNA-Impfstoffe sind für eine Auffrischimpfung ab 18 Jahren nach sechs Monaten zugelassen.